

II-5262 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN,

DVR: 0000060

Zl. 790.009/27-VII.SL/88  
Schriftliche Anfrage der Abg. Günter  
Dietrich und Genossen betreffend nicht-  
erledigte Entwicklungshilfe-Anträge (2)  
Nr. 2450/J-NR/88

2463 IAB  
1988 -09- 06  
zu 2450 IJ

An den

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten Günter Dietrich und Genossen haben am 7.7.1988 unter der Nummer 2450/J-NR/88 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend nichterledigte Entwicklungshilfe-Anträge gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

1. Was sind die Gründe für die ungebührlich lange Nichterledigung dieses Förderungsansuchens?
2. Was werden Sie unternehmen, damit das Ansuchen einer raschen Erledigung zugeführt wird?
3. Wann ist mit einer positiven Entscheidung zu rechnen?

Ich beehre mich, diese Anfragen wir folgt zu beantworten:

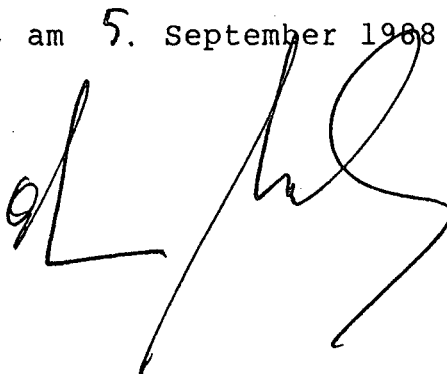
Zu 1-3) Das Projekt der Volkshilfe vom 30.12.1987 ist Mitte Jänner 1988 im BMfaA eingelangt und wurde im Juli d.J. genehmigt. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein integriertes Dorfentwicklungsprogramm in San Pedro, Peru, das zwar in den Rahmen des sachlichen Schwerpunktes "ländliche Entwicklung" paßt, jedoch außerhalb des Bereiches der angestrebten geographischen Schwerpunktbildung liegt.

Die Prüfung des Projektes hat auch ergeben, daß der betreute Personenkreis nur 260 Personen in einem Amazonasdorf umfaßt, so daß die Kosten des Personaleinsatzes im Verhältnis zur Zahl der Nutznießer relativ hoch sind.

Das BMfaA ist bestrebt, die geringen vorhandenen Entwicklungshilfemittel möglichst wirksam einzusetzen, so daß auch bei diesem Projekt die Kosten/Nutzen-Relation sehr sorgfältig abgewogen werden mußte. Da der Antrag die Fortsetzung eines bestehenden Projektes betraf, wurde schließlich eine positive Entscheidung getroffen.

Wie dem Herrn Abgeordneten bekannt ist, ist die Personalsituation der Entwicklungshilfesektion meines Ressorts sehr angespannt. Die Bearbeitungsdauer des Projektes erscheint unter diesen Umständen nicht unangemessen.

Wien, am 5. September 1988

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'L' followed by a large, flowing loop and a final stroke that extends downwards and to the right.